



Tätigkeitsbericht 2022

- 3 Editorial**
Von Stiftungspräsident Beat Flach

 - 4 Intern**
Team Geschäftsstelle Luzern

 - 5 Träger und Partner**

 - 6 Zertifizierungen**
Liste der zertifizierten Areale 2022

 - 7 Jahreszahlen und Jahresrechnung**

 - 8 Tätigkeitsbericht**
Erfolge und Entwicklungen

 - 9 Aktuelles**
AXA, MPK, Netzwerke, Kampagne «Nature is Me»
-

Titelbild

Der Schindler Campus war das erste Areal, welches wir mit dem Zertifikat plus ausgezeichnet haben. Für das Zertifikat Plus werden die bisherigen Kriterien, die sich auf die Biodiversität fokussieren, mit einem Massnahmenkatalog für ein angenehmes Siedlungsklima ergänzt. Wenig versiegelte, naturnahe Areale mit grossem Pflanzenvolumen sorgen für Abkühlung an heissen Sommertagen und können Starkregen besser auffangen. Dafür wurden auf dem Schindler Campus 171 einheimische Bäume und 124 einheimische Sträucher gepflanzt, welche nach Klimakriterien ausgewählt wurden. Neben dem Fokus auf trocken- und hitzeresistente Arten bei der Baumauswahl wurden weitere Anpassungen an ein wärmeres Klima gemacht: feuchte Parkanteile wurden eingerichtet, beim Asphalt fiel die Wahl auf eine besonders viel Wasser absorbierende Mischung, Dächer wurden begrünt und es wurden bewusst viele schattige Sitzplätze eingerichtet. So entsteht eine naturnahe Oase mit einem angenehmen Mikroklima, von welcher vor allem auch die Mitarbeitenden profitieren.

Herausgeberin
Stiftung Natur & Wirtschaft

Koordination
Flavia Zschaler

Redaktion
Stiftung Natur & Wirtschaft

Gestaltungskonzept
Feinmass Kommunikationsdesign

Bilder
Titelbild: Schindler Aufzüge AG
Weitere: Stiftung Natur & Wirtschaft

Liebe Leser:innen

1 Million Quadratmeter Natur pro Jahr. Das ist die Bilanz der Stiftung Natur & Wirtschaft über die ersten 25 Jahre ihres Schaffens. Eine stolze Zahl. Das sind 150 Fussballfelder Natur pro Jahr.

Diese Million zertifizierter Naturflächen pro Jahr bilden wertvolle Oasen von Artenvielfalt innerhalb des Schweizerischen Siedlungsraumes. Sie machen ein gutes Stück Lebensqualität in der Siedlungslandschaft aus. Und sie gehören inzwischen zur ökologischen Infrastruktur unseres Landes, genauso wie die Eisenbahntrassees und Strassen für die Mobilitätsinfrastruktur essenziell sind.

Diese zertifizierten Flächen zu schaffen und zu erhalten ist kein Alleingang der Stiftung. Der Grossteil der Arbeit leisten die über tausend Gärtner:innen, Arealverantwortlichen und Hauswart:innen auf den mehr als 500 zertifizierten Arealen. Sie werden für ihre Naturschutz-Leistungen nicht von Bund, Kantonen oder Gemeinden bezahlt, sondern von Unternehmen, von der Wirtschaft. Auf diese Weise leistet die Schweizer Wirtschaft einen Anteil am Erhalt und an der Vergrößerung der Artenvielfalt.

Wir möchten, dass diese Erfolgsgeschichte weitergeht. Dafür haben wir uns 2022 neu aufgestellt, neue Fachkräfte angeworben und uns dem aktuellen Problem des Klimawandels zugewandt und ein naturnahes Klimazertifikat entwickelt. Wir brauchen aber zur Weiterentwicklung und Entfaltung auch zusätzliche Mittel und werden uns in den kommenden Monaten auf die Suche nach weiteren Träger:innen machen. Dabei wollen wir durchaus schlank und effizient blei-



ben, aber wir möchten auch mehr Bauherr:innen beraten und motivieren können, ihre Areale naturnah zu gestalten. Noch immer wird zu wenig auf das Thema Artenvielfalt beim Bauen geachtet. Das muss sich ändern und zwar schnell. Denn unsere Städte und die Menschen darin brauchen Biodiversität und mehr Grün, insbesondere wenn sich die Wetterkapriolen häufen.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sind oder wenn Sie uns und unsere Arbeit unterstützen möchten. Ich danke allen für ihr grosses bisheriges Engagement! 1 Million Quadratmeter Natur pro Jahr zu schaffen und zu erhalten ist eine grossartige Leistung. Machen wir so weiter!!

Herzlich,

Beat Flach

Präsident der Stiftung Natur & Wirtschaft
Nationalrat Grünliberale AG, Jurist SIA

Intern

Geschäftsstelle Luzern: Aufbruch und Erneuerung

«Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.» Charles Darwin

Das Zitat vom berühmten britischen Naturforscher passt bestens auf die Situation im Team der Geschäftsstelle Luzern. Das Jahr 2022 war geprägt durch viele personelle Veränderungen: Dominik Scheibler und Thabea Frasch bilden neu zusammen mit Reto Locher die Geschäftsleitung. Flavia Zschaler und David Riedener kümmern sich um die Projekte und Daniëlle Rogger hält zusammen mit Matthias Flury den Laden am Laufen. Nicola Bossard unterstützt uns weiterhin bei filmischen Höhenflügen. Liebe Zukunft, wir sind bereit.



von links nach rechts: David Riedener, Reto Locher, Thabea Frasch, Dominik Scheibler, Flavia Zschaler, Nicola Bossard, Matthias Flury, Daniëlle Rogger

Träger

Bundesamt für Umwelt BAFU

Hauptträger und Mitbegründer der Stiftung ist das Bundesamt für Umwelt. Die Stiftung arbeitet seit der Gründung 1995 eng mit dem BAFU zusammen. «Die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum ist ein Ziel der Strategie Biodiversität Schweiz. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hilft mit, dieses Ziel zu erreichen und unser Wohnen und Arbeiten lebenswert zu gestalten», sagt Hans Romang, Leiter der Abteilung Biodiversität und Landschaft, über die Zusammenarbeit.

www.bafu.admin.ch

Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB

Die Zusammenarbeit mit dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie ist seit der Gründung sehr fruchtbar. Die von der Stiftung verliehenen Zertifikate sind ein fester Bestandteil der FSKB-Umweltstrategie. «Die Leistungen für die Biodiversität sind inzwischen bei Behörden und Fachleuten bekannt und machen den Mitgliedsfirmen und uns grosse Freude», sagt Martin Weder, Geschäftsführer des FSKB. Heute sind 113 Areale der Kies- und Betonindustrie zertifiziert.

www.fskb.ch

Migros

Die Migros (die grösste Schweizer Detailhändlerin) bekennt sich schon seit Jahren zur Nachhaltigkeit. Dank der Zusammenarbeit mit der Stiftung sind in den letzten Jahren auf den Arealen der Migros mehr als 2.5 Millionen Quadratmeter Naturfläche geschaffen worden. Seit 2019 engagiert sich auch die Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse als Trägerin für mehr Natur. Bis 2030 sollen 16 Prozent der Umgebungsfläche ihrer Areale naturnah sein.

generation-m.migros.ch

Losinger Marazzi AG

Losinger Marazzi, das führende Unternehmen für intelligentes Bauen, geht bei der Entwicklung von Arealen und Smart Cities mit gutem Beispiel voran und achtet auf eine naturnahe Umgebungsgestaltung. Zusammen mit Losinger Marazzi entwickelte die Stiftung das Vorzertifikat und das Zertifikat für Wohnareale. «Planern und Bauherren bietet das Vorzertifikat Planungssicherheit. Es garantiert zudem, dass die bereits in der Entwicklung festgelegten Ziele zur Förderung der Biodiversität erreicht werden», erklärt David Mastrogiacomo, Leiter Immobilienentwicklung Zürich und Nachhaltige Entwicklung bei Losinger Marazzi.

www.losinger-marazzi.ch

Winkler Richard Naturgärten

Die Winkler & Richard AG zählt zu den führenden Naturgartenspezialisten in Europa. Peter Richard, Eigentümer des Unternehmens und Stv. Stiftungspräsident, bringt im Stiftungsrat seine langjährige Erfahrung und Expertise ein. Seine ästhetischen und liebevoll gestalteten Naturgärten werden an der Giardina, der grössten Gartenmesse der Schweiz, immer wieder mit dem Gold Award ausgezeichnet.

www.gartenland.ch

JardinSuisse

JardinSuisse, der Unternehmervverband der Gärtner Schweiz, möchte zusammen mit der Stiftung mehr Natur in die Privatgärten bringen. «Unsere Mitglieder bringen mit ihrem Fachwissen mehr Biodiversität in die Gärten. Das neue Zertifikat für Privatgärten ist ein ideales Mittel, um Qualität und Nachhaltigkeit zu garantieren», sagt Tobias Meyer, Stiftungsrat und Mitglied des Zentralvorstandes JardinSuisse.

www.jardinsuisse.ch

Partner

Die Zusammenarbeit mit engagierten Projektpartnern ermöglicht es der Stiftung, regionale oder thematische Schwerpunkte zu setzen und lokale Synergien zu nutzen. Die Stiftung ist zudem auch international vernetzt und steht in regem Austausch über die Landesgrenzen hinweg.

Projektpartner

Industrielle Werke Basel IWB
www.iwb.ch

AXA
www.axa.ch

Kanton Genf
www.ge.ch

Kanton Waadt
www.vd.ch

Internationale Partner

Bodensee-Stiftung, Deutschland
www.bodensee-stiftung.org

Land Vorarlberg, Österreich
www.vorarlberg.at

Biodiversité pour tous, Frankreich
www.biodiversitepourtous.fr

Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU, Liechtenstein
www.lgu.li

Neu zertifizierte Areale 2022

Vorzertifikate

Volksschulgemeinde Horn

Schulhaus Feldstrasse/Tübacherstrasse, 9326 Horn, 08.06.2022

Losinger Marazzi AG

Vennes 2024, 1010 Vennes, 13.06.2022

Turintra AG

Wohnsiedlung Grimselstrasse, 8048 Zürich, 02.08.2022

Mettler2Invest AG

Wohnsiedlung Younic, 8600 Dübendorf, 10.08.2022

Halter AG

Wohnsiedlung Sternenmatte, 4263 Worb, 10.08.2022

Eberli AG

Areal Bahnhofstrasse 2 und 4, 6060 Sarnen, 10.10.2022

Halter AG

2318-Metropol, 8620 Wetzikon, 09.12.2022

Familienheim-Genossenschaft FGZ

Ersatzneubau Bauetappe 8 «Grossalbis», 8045 Zürich, 09.12.2022

Firmenareale

Salines Suisse SA

Salines de Bex SA, 1880 Bex, 07.03.2022

Salines Suisse SA

Mines de sel de Bex SA, 1880 Bex, 07.03.2022

Ritterhaus-Vereinigung Ürikon-Stäfa

8713 Ürikon, 13.06.2022

Schweizer Salinen AG

Saline Schweizerhalle, 4133 Pratteln, 19.09.2022

Schweizer Salinen AG

Saline Riburg, 4310 Rheinfelden, 19.09.2022

Hilti Aktiengesellschaft

9494 Schaan, 23.08.2022

Schindler Aufzüge AG

6030 Ebikon, 19.09.2022

Kieswerke und Steinbrüche

Weischer Kies AG

8187 Weiach, 07.03.2022

Wohnareale

AXA Leben AG

Wohnsiedlung Schöngrün, 4562 Biberist, 13.06.2022

Migros-Pensionskasse MPK

Wohnsiedlung Mühlebachstrasse, 8008 Zürich, 19.09.2022

AXA Anlagestiftung

Wohnsiedlung Siebenmatten, 5032 Aarau Rohr, 19.09.2022

Migros-Pensionskasse MPK

Wohnsiedlung Siedefade, 8805 Richterswil, 19.09.2022

Migros-Pensionskasse MPK

Wohnsiedlung Minerva, 8032 Zürich, 09.12.2022

Schulareale

Comune di Stabio

Scuola dell'Infanzia di Stabio, 6855 Stabio, 13.06.2022

Gemeinde Teufen

Schulhaus blau, 9052 Niederteufen, 19.09.2022

Zertifizierte Privatgärten:

 www.naturundwirtschaft.ch

Alle aktuell zertifizierten Areale:

 www.naturundwirtschaft.ch

Jahreszahlen und Jahresrechnung

2022 vergab die Stiftung Natur & Wirtschaft 47 neue Zertifikate. Dies sind 18 Zertifizierungen mehr als im Jahr 2021. Insgesamt sind aktuell 579 Zertifizierungen gültig.

15 Prozent der neu zertifizierten Areale und Umgebungsplanungen im Jahr 2022 sind Firmenareale. 17 Prozent sind Vorzertifizierungen, und die Wohnareale machen 11 Prozent aus. 49 Prozent der Zertifizierungen sind Privatgärten. Bei den Schularealen gab es letztes Jahr gleich 3 Anlagen, die wir neu in unser Netzwerk aufnehmen durften. Zusätzlich durften wir eine Kiesgrube zertifizieren.

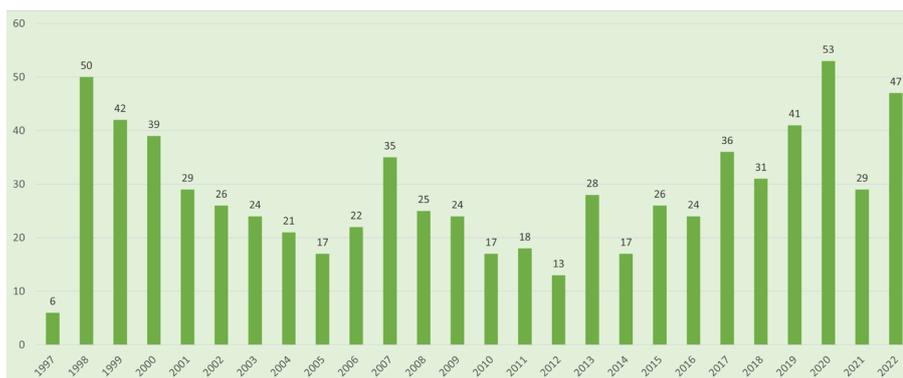
Erste Klimazertifikate

Bezüglich Neuzertifizierungen konnten wir

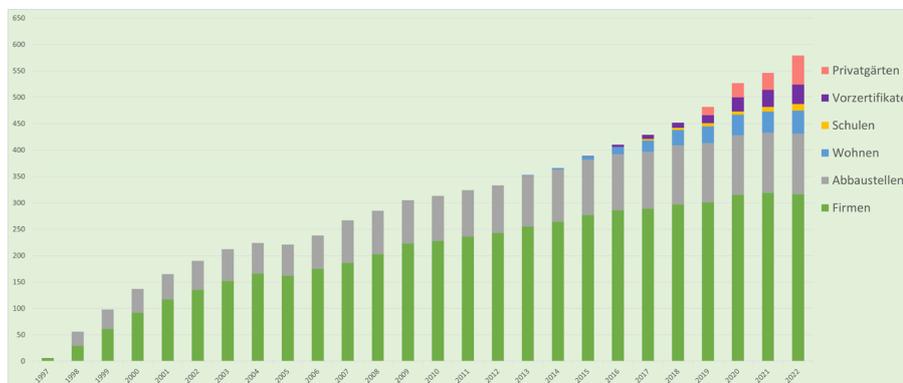
erstmalig ein «Vorzertifikat Plus» für eine geplante Wohnüberbauung der Turintra AG, sowie ein «Zertifikat Plus» für die vorbildlich naturnahe und klimafreundliche Arealgestaltung der Schindler Aufzüge AG in Ebikon verleihen.

Mehr Erträge

Bei den Erträgen verzeichneten wir 2022 ein Plus von 11 Prozent, was zu Gesamterlösen von 751'000.- Franken führte. Die Gesamtaufwände betragen 752'000.- Franken. Der kleine Verlust konnten wir aus dem Saldovortrag des letzten Jahres decken.



Entwicklung der Anzahl Neuzertifizierungen pro Jahr seit der Gründung der Stiftung.



Die Grafik zeigt, wie die Anzahl der zertifizierten Areale Jahr für Jahr zunimmt. Interessant ist aber auch, wie viel Naturfläche pro Jahr hinzukommt. Unsere Flächenstatistik hat ergeben, dass wir seit Stiftungsgründung durchschnittlich pro Jahr eine Million Quadratmeter Naturfläche hinzugewinnen!

Tätigkeitsbericht

Erfolge und Entwicklungen

Hype in Burgdorf

Gut gestartet ist unsere Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf, die bis 2027 dauert. Ziel ist es möglichst viele private Gärten naturnah zu gestalten. In diesem ersten Jahr erreichten bereits 20 Privatgärten das Zertifikat «Garten der Zukunft».

Jardin Suisse verlängert Trägerschaft

Weitergeführt und intensiviert haben wir die Kooperation mit Jardin Suisse. Projekte wie «Gärten der Zukunft» und «Naturmodule» treiben wir gemeinsam voran.

MPK und AXA als Pioniere

Weiterhin erfreulich entwickelt sich die Zusammenarbeit mit der Migros Pensionskasse und der AXA Winterthur. Beide Bauherren sind dabei, ihre bereits bestehenden Liegenschaften naturnah aufzuwerten. Die Stiftung übernimmt dabei die Beratung und hilft bei der Planung und Umsetzung.

Artenvielfaltstag bei den Salinen

Ein Highlight im Jahr 2022 war der Artenvielfaltstag auf den Geländen der Schweizer Salinen AG in Schweizerhalle, Riburg und Bex. Diese drei sehr vielfältigen Areale konnten wir nach verschiedenen Aufwertungsmassnahmen ebenfalls zertifizieren.

Rezertifizierungen auf Rekordhoch

Bezüglich Qualitätskontrollen (Rezertifizierungen) stellten wir mit fast hundert kontrollierten Geländen einen neuen Rekord auf. Bei rund einem halben Dutzend Arealen wurden Massnahmen zur Aufwertung vorgeschlagen und die Rezertifizierung zurückgestellt. Bei 95 Prozent der Areale konnten wir erfreuliche Verbesserungen bezüglich der Biodiversität feststellen.

Umstrukturierung

Das Jahr 2022 stand unter dem Zeichen einer Umstrukturierung der Geschäftsstelle in Luzern. Eine neue dreiköpfige Geschäftsleitung wurde eingesetzt und auch die Administration und die Projektleitungsstellen wurden neu besetzt. Und nachdem zwei bewährte Auditoren altershalber ihren Rücktritt erklärten, haben wir auch das Auditoren-Team verjüngt. Gleichzeitig wurden die Abläufe überprüft und verbessert.

Entwicklungen in der Westschweiz

In Montreux wurde dank einer Reorganisation und neuen Mitarbeitenden der Rezertifizierungsrythmus erhöht. Gleichzeitig konnten wir unsere Kooperationen mit dem Kanton Waadt und der Schweizer Armee intensivieren. Als besonderes Highlight werten wir den Artenvielfaltstag in der Saline von Bex, der mit einer Pflanzaktion von einheimischen Sträuchern verbunden war.

Was läuft in der Italienischen Schweiz?

Im Jahr 2022 wurde der Kindergarten der Gemeinde Stabio zertifiziert, der einen naturkundlich und didaktisch vorbildlichen Naturgarten realisiert hat. Es ist das erste Zertifikat, das eine Schule im Tessin erhält. Eine wichtige Aufgabe war auch im Jahr 2022 die Beratung der Eigentümer:innen der zertifizierten Areale. Die Informationsarbeit wurde vor allem durch die Herausgabe von Newslettern in italienischer Sprache fortgesetzt.

Fazit und Ausblick

Trotz einem turbulenten 2022 konnten wir den Erfolgskurs fortsetzen und die Stiftung weiter entwickeln. Wir schauen optimistisch in die Zukunft, vor allem auch weil die Anfragen von Bauherren nach unseren Dienstleistungen merklich zunehmen und sich erfolgsversprechende Partnerschaften etabliert haben.

Aktuelles

AXA

Die AXA Investment Managers Schweiz AG kam Anfang 2022 auf die Stiftung Natur & Wirtschaft zu mit dem Wunsch mehrere Areale ökologisch aufzuwerten. Die Areale sind in börsenkotierten Immobilienfonds gelistet. Aufgrund der Nachfrage der Anleger, Vermögen in nachhaltige Anlagen zu investieren, möchte die AXA diverse Liegenschaften mit dem Label ESG (Environment, Social, Governance) zertifizieren zulassen. Biodiversität spielt dabei neben anderen Faktoren (Energie, Gesundheit, Baumaterialien etc.) ebenfalls eine Rolle. Zur Zeit läuft die Planung für die Aufwertung von sieben Arealen im Sinne eines Pilotprojekts. Sie sollen bis Ende 2023 mit dem Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft zertifiziert werden.



MPK

Im vergangenen Jahr konnten in Zürich und Richterswil drei Liegenschaften der Migros-Pensionskasse von der Stiftung Natur & Wirtschaft zertifiziert werden. Gleichzeitig wurde an zehn weiteren Standorten an einer naturnahen Aufwertung gearbeitet, um das Zertifikat in den kommenden Jahren zu erhalten. Die Wohnsiedlung Wasserschöpfli strebt dabei das Zertifikat plus an. Zudem wurden für Hauswartinnen und Hauswarte Pflegekurse zu den Themen Blumenwiesen und Wildhecken durchgeführt.

Netzwerke

Anfangs 2022 haben wir Gespräche geführt mit MPK, Seewarte, AXA und Zug Estates. Der einhellige Wunsch unserer Gesprächspartner war eine erhöhte Sichtbarkeit und Verbindlichkeit unseres Zertifikats. Damit verbunden wünschten sie sich eine vermehrte Einflussnahme auf die Investoren,

weil dort die Entscheidungen für mehr Biodiversität im Siedlungsgebiet fallen. Auch eine bessere Vernetzung mit internationalen Standards (LEED, GRESB) wurde gewünscht. Aufgrund dieser Informationen haben wir uns an die SSREG gewandt und bekamen die Gelegenheit, die Stiftung und ihre Dienstleistungen an einem Treffen vorzustellen. Die SSREG ist eine informelle Gruppe von Nachhaltigkeitsverantwortlichen grosser Immobilien-Investoren. Anwesend waren Vertreter von 17 Firmen.

Im Weiteren hat die Stiftung folgende Kontakte gepflegt:

- «Biodiverses Basel» ist eine Initiative der Merian Stiftung, dem grössten privaten Immobilienbesitzer in Basel. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat an zwei Workshops der Merian Stiftung teilgenommen.
- ISS: Es fand ein Treffen und Dokumentationsaustausch zwischen der Stiftung Natur & Wirtschaft und der ISS statt. Die ISS ist die grösste Facility Management Unternehmung in der Schweiz. Andrea Foetzki, Nachhaltigkeitsverantwortliche bei ISS, war vor allem an unseren eintägigen Kursmodulen interessiert.
- Siedlungsnatur: Die Stiftung Natur & Wirtschaft beteiligt sich an der Ausarbeitung eines von Siedlungsnatur entwickelten Biodiversitäts-Bewertungstools für Liegenschaften im Siedlungsraum.
- SIA Kommission 2066 «Freiräume nachhaltig planen, bauen und pflegen»: Dominik Scheibler ist nun Kommissionsmitglied.
- Espace Suisse: Präsentation der Stiftung bei der Jahresversammlung der Organisation.
- Die DGNB ist die europaweit grösste Vereinigung für nachhaltiges Bauen. Die Stiftung, vertreten durch Dominik Scheibler, begleitet die Integration des Themas Biodiversität in den Zertifizierungsprozess als Fachbeirat.

- Teilnahme an BAFU-Veranstaltung Klimaanpassung im Bildungsbereich.
- Online Präsentation und Sitzung mit Credit Suisse Immobilien- und Assetmanagement.
- Weitere Kontakte mit BVK, SwissLife, mibimo, HIAG und Schindler.

Um das Netzwerk aktiv zu pflegen, wurde auch die Aktivität via der Social Media Plattform LinkedIn verstärkt.



Junge Gärtner:innen

2022 wurde die Kampagne «Nature is Me» für jüngere Gärtner:innen gestartet. Das Ziel der Kampagne ist es zu zeigen, dass Gärtner:innen mehr Biodiversität in den Garten bringen können, dass das den Gärtner:innen und den Kund:innen Freude macht und zu zeigen, wie das geht.

Für die Kampagne wurden drei Video Clips produziert und auf mehreren Internetplattformen aufgeschaltet.

1. www.youtube.com/watch?v=GiV9rNRbaSk
2. www.youtube.com/watch?v=9sm8H93dPtA
3. www.youtube.com/watch?v=VypRUaUn5y8

Stiftung Natur & Wirtschaft
Mühlenplatz 4
6004 Luzern

Telefon 041 249 40 00
Fax 041 249 40 01

info@naturundwirtschaft.ch
www.naturundwirtschaft.ch

Danke unseren Trägern

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



MIGROS



Winkler Richard **Naturgärten**

Jardin Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Danke unseren Projektpartnern



iwb

canton de genève

